

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Herrn Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 17. Oktober 2016

Selbständiger Antrag

des Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Steiner, Kollegin und Kollegen

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend mehr Berufsorientierung und
Wirtschaftspraxis in die Schule**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend mehr Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis in die Schule

Die laufend steigenden Anforderungen des modernen Wirtschaftslebens machen es erforderlich, die Jugendlichen möglichst frühzeitig mit wirtschaftlichen Themenstellungen und Begrifflichkeiten vertraut zu machen und diese Frage- und Problemstellungen auch in der Praxis erlebbar zu machen.

Es soll daher Rahmen der Schulpflicht für alle Schulformen ein entsprechendes Unterrichtsfach „Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis“ eingeführt werden, in dem genau diese Themen modern, realitätsnah und praxisbezogen vermittelt werden.

Der Unterricht im Fach „Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis“ soll dabei folgende Zielsetzungen verfolgen:

- Stärkung der beruflichen Entscheidungsfähigkeit der Schüler;
- Vermittlung verschiedener Berufsbilder, Berufsmöglichkeiten und damit verbundener Qualifizierungserfordernisse;
- Aufbau von Wissen über wirtschaftliche und finanzielle Zusammenhänge und relevante Wirtschaftsthemen des Alltags (Kaufvertrag, Finanzierung, Konsumentenschutz);
- Aufbau von Wissen über die Gründung und Funktionsweise von Unternehmen.

Somit soll ein wesentlicher Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Schüler für das tägliche Arbeits- und Wirtschaftsleben geleistet werden. Die Entwicklung und Stärkung von beruflicher Zielstrebigkeit, unternehmerischen Denkens und finanzieller Entscheidungsfähigkeit soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis soll den Schülern das erforderliche Rüstzeug zur Bewältigung der wichtigsten Fragestellungen und Herausforderungen rund um die Themen Berufswahl, Arbeitswelt, Wirtschafts- und Finanzleben sowie Unternehmertum und Konsumentenschutz vermitteln.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten,

- das bestehende Schulfach „Berufsorientierung“ in der dritten und/oder vierten Klasse der Neuen Mittelschulen zu einem Schulfach „Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis“ mit zumindest jeweils einer Wochenstunde in der dritten und vierten Klasse auszudehnen und
- auch in der dritten und vierten Klasse der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS), ein Schulfach „Berufsorientierung und Wirtschaftspraxis“ mit ebenfalls zumindest jeweils einer Wochenstunde verpflichtend einzuführen.